



Wanderausstellung zum Thema „Glück kennt keine Behinderung“ am Welt-Down-Syndrom-Tag

SONNEBERG ■ Am 21. März 2017 jährt sich der Welt-Down-Syndrom-Tag zum 12. Mal. An diesem Tag wird um 10.00 Uhr im Landratsamt Sonneberg (Foyer 4. OG) die Wanderausstellung „Glück kennt keine Behinderung“ eröffnet. Initiatoren sind die rührigen Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Eltern helfen Eltern“, die seit 2009 in den Landkreisen Sonneberg, Coburg, Kronach und Lichtenfels aktiv sind.

Mit dieser Ausstellung möchte die Initiative unter der Leitung von Jens Neugebauer eine Brücke schlagen zwischen Menschen mit Down-Syndrom und denjenigen, die mit diesem Thema in ihrem Leben bisher wenig oder gar nicht konfrontiert wurden: Sei es als Bekannte, Verwandte, Klassenkameraden oder Arbeitskollegen.

Die Ausstellung der Fotografin Jenny Klestil „Glück kennt keine Behinderung“ soll dazu beitragen, Berührungspunkte gegenüber Menschen mit Down-Syndrom abzubauen und deren besonderen Begabungen wie z. B. Authentizität, Ehrlichkeit und Lebensfreude in den Mittel-

punkt zu stellen.

Das Down-Syndrom entwickelt sich bei Menschen dann, wenn ihre Erbanlagen anstelle der üblichen 46 Chromosomen 47 tragen. Das Chromosom 21 oder ein Teil davon ist 3-fach vorhanden. Deshalb spricht man von Trisomie 21.

Auch wenn die Entwicklung von Kindern mit Trisomie 21 verzögert abläuft, so nehmen sie am Leben mit Freude, Offenheit und einem ausgesprochenem Einfühlungsvermögen teil.

In diesem Zusammenhang äußerte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker bereits 1993: „Wäre soziales Verhalten der beispielgebende Maßstab in unserer sogenannten Leistungsgesellschaft, dann müssten wir Menschen mit Down-Syndrom nacheifern.“

Und gerade darum geht es bei der Förderung von Kindern mit Trisomie 21: Ihre Besonderheiten zu entwickeln und ihnen einen sozial und beruflich optimal integrierten Platz in unserer Gesellschaft einzuräumen – ohne Vorurteile. Diese stammen noch aus Zeiten, in denen die individuelle Förderung bei weitem

noch nicht in dem Maße durchgeführt wurde, wie es heutzutage möglich ist.

Immer öfter schaffen es junge Menschen mit Down-Syndrom, z.B. einen Hauptschulabschluss abzulegen und im Erwachsenenalter ihren Alltag relativ selbstständig zu bestreiten. Auch wenn es sich dabei noch um Ausnahmen handelt, belegt es das leider noch zu oft unterschätzte Potential dieser Personengruppe.

Die Präsentation zahlreicher Fotos soll für eine Gesellschaft sensibilisieren, in deren Mittelpunkt nicht nur Leistung und Effizienzerwartung stehen sollen, sondern auch Sozialkompetenz und ein vorbehaltloses, glückliches Miteinander.

Die Ausstellung ist vom 21. März bis 21. April 2017 im Landratsamt Sonneberg zu sehen. Danach geht sie über ein halbes Jahr hinweg durch die gesamte „grenzenlos fränkische“ Region auf Tournee. Weitere Informationen finden Sie unter: www.glueckkenntkeinebehinderung.de sowie unter www.lebensfroh3.de.

C. und A. Maier/ M.Volk